

# Die Bote aus dem Riesens Gebirg.

Eine Zeitschrift

für alle Stände.



Nr. 71.

Hirschberg, Mittwoch den 5. September

1860.

## Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

### Deutschland. Preußen.

Berlin, den 1. September. In dem Befinden Sr. Majestät des Königs ist im Laufe der letzten 14 Tage nichts Bemerkenswerthes vorgefallen und keine Aenderung eingetreten. Das tägliche Leben Sr. Majestät ist genau geregelt und verbringt der hohe Kranke demnach viel Zeit in freier Luft, des Vormittags im Stuhl im Garten, des Nachmittags im Wagen, meist im Wildpark.

Berlin, den 1. Sept. Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent sind heute Vormittag 8 1/2 Uhr aus dem Seebade Ostende über Aachen, Köln und Düsseldorf im besten Wohlfsein hier eingetroffen.

Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Friedrich Wilhelm sind heute Morgen 6 1/4 Uhr nach Putbus abgereist. Morgen wird Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm wieder hierher zurückkehren, am 17. aber seine Gemahlin von Putbus abholen und nach Berlin geleiten. Am 24ten werden die hohen Herrschaften nach Koburg abreisen, wo Ihre Majestät die Königin von England eintreffen wird.

### Großherzogthum Hessen.

Mainz, den 30. Aug. Den als Lieutenant in der hiesigen Schwadron des österreichischen Dragoner-Regiments Windischgrätz stehenden Prinzen von Thurn und Taxis traf gestern Morgen in der Reiterfaherne das Unglück, mit dem Pferde zu stürzen. Der Prinz war nach dem Sturze zwei Stunden lang bewußtlos und sein Zustand soll bedenklich sein.

### Baiern.

München, den 28. August. Baiern hat mit Oesterreich eine Konvention abgeschlossen, welcher zufolge Baiern für gewisse Fälle eines Krieges zwischen Oesterreich und Italien Tyrol militärisch zu besetzen hat.

### Frankreich.

Der Kaiser und die Kaiserin sind auf ihrer Reise am 25. August zu Lyon eingetroffen und glänzend empfangen wor-

den. Er beantwortete die Ansprache und sagte: „Ich danke Ihnen für die Art und Weise, wie Sie Meine Bemühungen zur Vermehrung des Wohlstandes Frankreichs würdigen. Einzig und allein mit den allgemeinen Interessen des Landes beschäftigt, verschmähe ich Alles, was ihre Entwicklung hindern könnte. Sowohl das im Auslande erregte ungerochte Mißtrauen, als auch die übertriebenen Beunruhigungen egoistischer Interessen im Inlande finden mich unempfindlich. Nichts wird mich von dem Wege der Mäßigung und Gerechtigkeit ablenken, dem Ich gefolgt und der Frankreich auf der Stufe der Größe und des Wohlstandes erhält, welche die Vorsehung ihm in der Welt angewiesen hat. Geben Sie Sich also vertrauensvoll den Beschäftigungen des Friedens hin; unser Geschick ruht in unsern Händen. Möge Frankreich den Antrieb zu allen großen und edlen Ideen in Europa geben. Es wird nur dann dem Einflusse der Bösen unterliegen, wenn es entartet. Glauben Sie, daß es mit Gottes Beistande unter Meiner Dynastie nicht entarten wird. — Am 27. Mittags verließen der Kaiser und die Kaiserin Lyon und gelangten um 3 Uhr nach Chambéry, wo Ihnen der wärmste Empfang ward; der Maire und Präsident des Generalraths begrüßten das Kaiserpaar durch Ansprachen; Abends war die Stadt glänzend erleuchtet. — Am 28ten besuchten der Kaiser und die Kaiserin das Sacré-Coeur und machten einen Ausflug in der Umgegend. Abends war großer Ball im Theater. Der sardinische Minister Farini und General Cialdini wurden vom Kaiser in Chambéry als Abgesandte des Königs Victor Emanuel empfangen.

### Spanien.

Madrid, den 29. Aug. Die „Correspondencia“ schreibt, sie sei zu der Erklärung ermächtigt, daß die spanische Regierung weder einen Schritt gethan habe, noch einen thun werde, damit Spanien zur Großmacht erhoben werde, ein solcher Titel sei ihr gleichgiltig.

### Italien.

Sardinien. Der Haß gegen die Deutschen hat sich in Mailand wieder einmal offen dargelegt. In einem Kaffeehaue war Streit zwischen Italienern und anwesenden

deutschen Fremden, worunter auch Preußen, entstanden; indem Erstere die deutschen Regierungen und deren Einigung verböhnten, was sich Letztere nicht gefallen lassen wollten. Eine Volksmasse versammelte sich und zog vor das Hôtel: zu den 3 Schweizern, ein von Deutschen viel besuchtes Gasthaus. Man forderie die Abnahme des deutschen Schildes; das Verhängen desselben stellte die Ruhe nicht her; ein Deutscher wurde lebensgefährlich gemißhandelt; die zu Hilfe gerufene Nationalgarde schloß sich dem Böbel an und unter Jubelgeschrei riß man das deutsche Schild herab. An 16 andern Orten, bei Kaufleuten und Restaurateurs, wurde gleiche Brutalität verübt.

Kirchenstaat. Von allen im Auslande für die päpstliche Armee Angeworbenen sind die Franzosen die brauchbarsten. Von den Irländern wurden 625 zurückgeschickt, weil auch der beste ein Launenichts war. Die Regierung hat an ihnen wenigstens 35000 Scudi verloren. Dennoch kommen immer noch Irländer, wie denn erst am 23. August 35 Mann eintrafen. — Der Kirchenraub ist an der Tagesordnung. Der neueste wurde in der unweit der Kathedrale gelegenen Pfarrkirche des heiligen Pancratius Anagni vollführt. Die Diebe stahlen das sämmtliche silberne Altargeräth und verschonten selbst die Vorräthe von Wachskerzen nicht, welche in der Sakristei aufbewahrt lagen.

Kürzlich ertheilte der Papst einer Deputation der schweizer Leibwache Audienz. Die Leute entdedten ihm ihre Besorgnisse für den Fall, daß die Revolution von Neapel in Rom's Thore einziehen würde. Unter der Beteuerung, daß sie die Person des Papstes auch jetzt, wie im Jahre 1848, schützend zu umgeben entschlossen seien, wünschten sie aber doch aus dem Munde des Papstes selbst zu vernehmen, was im schlimmsten Falle aus ihnen werden würde. Der Papst antwortete: er werde nicht vergessen, was sie für ihn gethan; er werde, so lange er Papst sei, ihre Treue stets zu belohnen wissen. Zufrieden mit dieser Erklärung entfernten sie sich.

Neapel. Der französische Gesandte, Baron Brennier, hat von der neapolitanischen Regierung für das ihm vor mehreren Wochen zugefugte Attentat (er wurde vom Böbel geschlagen) jetzt Genugthuung gefordert. — Die königlichen Truppen in Kalabrien sind in der Auflösung begriffen. Die Insurgenten in der Basilicata marchiren gegen Salerno und glaubt man daß sie mit Garibaldi gegen Neapel vorgehen werden. Die zu Pialo (?) kämpfenden Truppen sind eingeschlossen worden und haben einen für die Dauer der Verhandlungen angebotenen Waffenstillstand angenommen. Der Eifer der neapolitanischen Truppen war erkaltet, sie hatten sich in Unordnung zurückgezogen und dann zertrümmert. — Am 28. sind die neapolitanischen Generale zu einer Conferenz zusammengetreten und haben mit Ausnahme Bosco's (also doch Einer!) einstimmig beschlossen, dem Könige zur Abreise zu rathen. (Das ist der Plan der Anhänger Cavour's, sie wollen den König entfernen, bevor Garibaldi da ist. Alles in Neapel spielt mit zu diesem Zweck.) — In Foggia ist eine Kundgebung des Volks und des Militärs erfolgt; 2 Compagnien des 13. Regiments schlossen sich der Bewegung an. Das 6. Linienregiment, das von Salerno nach Potenza gegen die Insurgenten geschickt wurde, hat, als es aus der Stadt war, einstimmig gerufen: „Es lebe Victor Emanuel! Es lebe Garibaldi!“ in Anietta weigerte es sich entschlossen gegen seine Mitbürger zu marchiren. (Man sieht, daß da nichts mehr zu halten ist!) — Drei Deputirten Garibaldi's bestätigen die Einnahme von Reggio, Pizzo, San Giovanni, sowie die Kapitulation zweier neapolitanischen Brigaden. Die neapolitanische Besatzung räumte

am 23. August das Fort Reggio und ließ 8 Feldgeschütze, 2 Mähtpünder, 6 Sechsendreißigpünder Paizhans, 12 Mörser, 8 Positionsgeschütze, ferner 2 Bronzemörser, 500 Gewehre, viele Lebensmittel, Steintoblen, Pferde, Maulthiere zc. in den Händen Garibaldi's. Die zwei Brigaden, die sich Cavour auf Gnade oder Ungnade ergeben mußten, betrug 9500 Mann. — In Neapel ist die alte Schmach und Schande. Als die neapolitanische Regierung beschloß, den Widerstand um die Hauptstadt zu concentriren, erschienen neapolitanische Offiziere bei Villamarina und erklärten, sie wollten alles bei ihren Leuten aufbieten, um Blutvergießen zu verhüten. Auch das diplomatische Korps hat gegen jedes Bombardement Neapels Protest eingelegt. Der Heim des Königs, der Graf von Syrakus, hat in einem Schreiben den König aufgefordert, der Krone zu entsagen. (Er ist ein Werkzeug der Piemontesen; seine Gemahlin ist eine sardynische Prinzessin.)

### Großbritannien und Irland

London, den 28. August. Die Sitzungen des Parlaments sind geschlossen worden. In der gehaltenen Thronrede heißt es: Die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten sind freundlich und man dürfe das Vertrauen haben, daß der Friede nicht unterbrochen werde. Wenn die Mächte in Italien nicht interveniren, so wird die Ruhe der anderen Staaten nicht gestört werden. Die Konferenz in Betreff Savoyens hat noch nicht stattgefunden; man könne hoffen, daß, wenn die Unterhandlungen stattfinden, Arrangements zur Sicherstellung der für die europäischen Interessen so wichtigen Neutralität der Schweiz getroffen werden, übereinstimmend mit dem Jahre 1815. Die Königin habe mit Oesterreich, Rußland, Preußen und Frankreich vereint dahin gewirkt, Arrangements mit dem Sultan zu treffen, durch welche derselben ein temporärer militärischer Beistand zur Wiederherstellung der Ordnung geleistet worden ist. — Vorgestern ist der „Great-Eastern“ aus Amerika in England angekommen. Gestern früh brach in der Straße Longaire eine große Feuersbrunst aus, welche eine große Wagenfabrik vollständig und den Haupttheil des bekannten Concertlokals St. Martins Hall in Asche legte. — Nach der „N. Br. Zg.“ hat Lord Russell in einer vertraulichen Note dem Grafen Cavour erklärt, Sardinien dürfe im Falle eines Konfliktes mit Oesterreich nicht nur nicht auf die Sympathien Englands rechnen, sondern es müsse auch einer Kundgebung der Mißbilligung von Seiten des Londoner Kabinet's gewärtig sein.

### Amerika.

Der Prinz von Wales ist am 18. August in Quebec angekommen. Der Empfang war enthusiastisch. In Montreal werden großartige Anstalten zum Empfange des Prinzen getroffen. — Die tobtgesagte Lola Montez hat sich von ihrem Schläganfall soweit erholt, daß sie nach Astoria geschafft werden konnte; ihr Zustand ist aber ein hoffnungsloser. Peru. Aus Callao wird von einem Morbanfalle auf den Präsidenten Castilla berichtet. Als dieser am 26. Juli auf dem Wege nach Hause sich befand, sprengte ein Reiter auf ihn zu, feuerte eine Pistole auf ihn ab, warf dann die Waffe weg und galoppirte davon. Der Schuß ist durch den Arm gegangen.

In Texas scheint eine Verschwörung unter den Schwarzen gegen ihre Herren zu herrschen. Lokalfollet melden, daß mehrere Schwarze den Versuch gemacht haben, ihre Herren mit Gift aus der Welt zu schaffen, daß einige deshalb bereits gehängt und 23 zum Galgen verurtheilt sind. Drei von den Hingerichteten rühmten sich ihrer That auf

dem Schaffot und weigerten sich standhaft, ihre Mitverschworenen anzugeben. Im Norden herrscht anderseits unter den Gegnern der Sklaverei große Agitation gegen das Slave Law.

### A s i e n.

Aus Damaskus wird vom 6. August gemeldet: Die Ordnung ist wiederhergestellt. In der Stadt und ihrer Umgebung herrscht Ruhe und energische Maßregeln sind getroffen, um diesen Zustand während des Prozesses, der Aburtheilung und Hinrichtung der Schuldigen auf dem Schauplatz ihrer Verbrechen zu erhalten. Der Häuptling, der zu den Mecheleien aufgestachelt hat, ein Araber Namens Abdullah el Halebi, ist von einigen Muselmännern festgenommen und in Ketten gelegt worden. Von den am meisten Kompromittirten sind bis jetzt 1550 verhaftet. Dem Vernehmen nach sollen die Akten über die Prozesse und Beurtheilungen ins Arabische übersetzt und in allen Städten und Dörfern Syriens veröffentlicht werden. In den Küstenstädten und auch im Innern des Landes ist alles ruhig. Der Brigadegeneral Omer Pascha, der sich kürzlich, als in Aleppo der Aufruhr von Unruhen zu befürchten stand, eben so klug als energisch benommen hat, geht mit Infanterie und Kavallerie nach Damaskus und wird in Aleppo durch General Hafuz Pascha ersetzt. — Juad Pascha hat in Damaskus 70 bei den Mecheleien betheiligte Personen hängen, 110 Soldaten erschießen und 3000 kompromittirte Einwohner in das Meer einstellen lassen. Juad Pascha soll erklärt haben, die zerstörten Christenquartiere sollen auf Kosten der türkischen Bevölkerung in Damaskus aufgebaut und die Türken zur Entscheidung angehalten werden. Ferit Tahir Pascha, der vor Juad Pascha's Ankunft in Beirut kommandirte, wurde verhaftet. Juad Pascha erließ auch einen Tagesbefehl an seine Truppen, worin jede Insubordination mit dem Erschießen bedroht wird. Am 22. August sind 4500 Franzosen in Beirut gelandet. General Hautpoul ist in Damaskus angekommen. Derselbe untersagt den Maroniten, den Kampf gegen die Drusen wieder aufzunehmen. In Damaskus soll ein Brotlieferant für die Muselmänner das Brot vergiftet haben. — Der Großwesir wird das Innere von Bulgarien besuchen und sich einige Zeit in Adrianopel aufhalten. — In Epirus stand den Türken eine unangenehme Ueberrachtung bevor, die aber durch die Verhaltung des Obersten Karatasos in Athen vereitelt wurde. Er sammelte Leute, um damit einen Einfall in das türkische Gebiet zu machen, und man soll in seinem Hause eine große Summe in Gold und Silberrubeln gefunden haben. — In Tunis ist am 19. August der Hattibumayum proklamirt worden. — Am 18. August ist dem Sultan Abdul Mehsid ein Sohn geboren worden, der den Namen Suleiman erhalten hat. — In Smyrna hat am 27. August eine Feuersbrunst 2000 Häuser zerstört.

China. Es bestätigt sich, daß die Operationen verzögert werden müssen, weil die Franzosen mit ihren Vorbereitungen noch um volle 4 Wochen im Rückstande sind. Sie haben mit ihren Transportschiffen entschiedenes Unglück. Eins, das mit Schuhen für die Truppen befrachtet war, ging zu Grunde, ein anderes brannte mit den Winterkleidern ab und ein drittes scheiterte mit einer großen Pulver- und Artillerieausladung. Auch ist die Zahl ihrer Transportschiffe nicht hinreichend. Der Anfang der Expedition wird wohl bis Ende Juli hinausgeschoben werden müssen. Man hat den Beschluß gefaßt, Truppen zu landen, um die Latuforts im Rücken anzugreifen. — Das von den Rebellen eingenommene und geplünderte Suchow gilt für des Paris der Chinesen. Die Provinz Kiangsu, die 37 Millionen Einwohner zählt,

ist einstweilen für den Kaiser verloren. Die Westmächte werden bis Peking vordringen müssen, um den Mandarinern einen günstigen Frieden abzurufen.

### Ver mis ch te Nachrichten.

Am 26. August nahm ein Landmann in der Gegend von Breslau in einer Gesellschaft eine große Quantität Branntwein und zuletzt noch eine Flasche Spiritus zu sich; als er letztere geleert hatte, fiel er leblos zu Boden und alle angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Posen, den 26. August. Die Führer der Agitation in dem bekannten Sprachenstreit, bestehend aus einigen polnischen Gutsbesitzern des Kreises Schroda, denen sich im Auftrage des Erzbischofs ein Domherr zugesellt hatte, trugen am 21. August dem Oberpräsidenten ihre Wünsche hinsichtlich der Anwendung der polnischen Sprache im amtlichen Verkehr vor. Der Oberpräsident erklärte denselben, daß die Behörden sich lediglich an die bestehenden Gesetze zu halten hätten, für deren Beachtung er sorgen werde. Forderungen, welche darüber hinausgehen, die deutsche Bevölkerung in ihren Rechten verletzen und für die Provinz einen Ausnahmestand begründen würden, könne er nicht anerkennen. Das neue Verfahren, amtliche Zuschriften mit deutscher Adresse zurückzuweisen, sei als ungerechtfertigt zu betrachten. Die Provinz Posen habe kein besonderes Staatsrecht, sondern sei ein integrierender Theil Preußens. Die polnischen Einwohner hätten vor den deutschen nichts voraus, sondern sich den allgemeinen Gesetzen zu fügen. Man würde wohlthun, endlich von dem ganzen Sprachenstreite abzulassen. — Inzwischen wird in den Kreisen, in welchen das polnische Element vorherrschend ist, die Agitation in bekannter Weise fortgesetzt. Es ist hierbei nicht zu übersehen, daß in der Provinz Posen neben 700000 Polen 600000 Deutsche leben.

Gnesen, den 27. Aug. Bei dem gegenwärtigen Sprachenstreit in der Provinz Posen ist eine kürzlich vom Obertribunal ergangene Entscheidung von Interesse. Es ist nämlich darin der Grundsatz ausgesprochen, daß das für das heutige mündliche Hauptverfahren in Strafsachen maßgebende Gesetz vom 3. Mai 1852 die deutsche Sprache ausschließlich als Gerichtssprache angenommen habe und daß es zur Begründung einer Ausnahme einer besondern Rechtfertigung bedürfe, welche aber in keiner Verordnung zu finden sei.

Am 28. August Mittags brach in einem Hause zu St. Veit bei Wien Feuer aus, das noch 10 andere Häuser in Asche legte. Der Kaiser erschien selbst auf der Brandstätte, traf die nöthigen Anordnungen und entfernte sich erst, nachdem alle Gefahr beseitigt war.

Ein fürchterlicher Orkan hat am 14. August die venetianischen Ortschaften Ariana, Poletella und Occhiobello heimgesucht und 173 Häuser nebst 78 Scheunen theils zerstört, theils beschädigt. Dabei sind 18 Menschen ungelommen und 70 verletzt worden.

### Chronik des Tages.

Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs Allergnädigst geruht, dem Ober-Untmann Wittwer zu Erdmannsdorf den rothen Aderorden 4ter Klasse, dem Muselmacher Schweda zu Antonienhütte im Kreise Beuthen die Rettungsmedaille am Bande, dem Forstmeister Ulrich zu Liegnitz den Charakter als Oberforstmeister, den Forstinspektoren Gutte in Dypeln und Trammich zu Breslau den Charakter als Forstmeister zu verleihen.

Hirschberg den 3. September 1860.

Die Nacht vom Sonnabend zum Sonntag (d. 1. u. 2. Septbr.) heunruhigten uns vor und nach Mitternacht sehr schwere Gewitter mit starken Regengüssen und fürchter schönem Wetterleuchten; das Gewitter nach Mitternacht war namentlich sehr anhaltend. Die Masse des niederstürzenden Regen konnte der Zadenfluß nicht aufnehmen und früh gegen 5 Uhr trat er wieder aus seinen Ufern und das Wasser drang aufs neue auf kurze Zeit in die äußere Sandvorstadt. Auch der Bober war ufervoll und trat an niederen Stellen aus. Regen- und Nebel-Wolken verdüsterten in Folge dessen am Sonntage den Horizont und das ganze Thal; bei bedeutender Kühle erst gegen Abend heitere es sich etwas auf. Heute ist Sonnenschein.

## Familien = Angelegenheiten.

### Entbindungs = Anzeigen.

6412. Heute Abend 8 Uhr wurde meine geliebte Frau **Baleska**, geb. **Nöder**, von einem muntern Knaben glücklich entbunden. Conradswalbau, den 31. August 1860.

**S. Gringuth**, Pastor.

6379. Allen Verwandten und Freunden, nahe und fern, die ergebene Anzeige, daß meine liebe Frau **Christiane**, geb. **Reinisch**, am 28. August von einem gesunden, kräftigen Mädchen glücklich entbunden wurde.

**S. Scholz**, Instrumentenbauer in Breslau.

6362. Bei der Wiederkehr des Todestages  
der weiland

**Frau Anna Elisabeth Scholz**,

geb. **Wieland**,

Ehegattin des Joh. Gottlieb Scholz, Gedingefreigutsbesizers  
in Ober-Alzenau.

Gestorben am 2. September 1859.

Im Strom der Zeiten ist ein Jahr verschwunden,  
Seit Dich der Tod aus unsrer Mitte schied,  
Und sanfte Ruhe Du im Grab gefunden,  
Seit Dir ertönt das ernste Sterbelied.  
Es fließt erneut am heu'gen Jahrestage  
Die Thräne Aller, die Dich hier geliebt;  
Es dringt des Vaters und der Kinder Klage  
Zum Sternenzelt, wo Lichtglanz Dich umgiebt.

Dort, wo des Lebens schön're Sonne glühet,  
Wo jeder Schmerz und jede Klage weicht;  
Dort, wo ein ew'ger Frühling um Dich blühet,  
Kein Mißgeschick Dir Schmerz und Sorge reicht, —  
Da fandest Du den süßen Himmelsfrieden,  
Ein schön'res Land und nie geträumtes Glück;  
Und Deine Lieben, die von hinnen schieden,  
Die schau'n Du Alle mit verklärtem Blick.

Du ist nun wohl! Du ruhest von dem Kummer,  
Vor manchem Leid, das hier auf Erden Dich gedrückt;  
Nicht töret Krankheit mehr, noch Qual den Schlummer,  
Du bist geheilt — bist aller Noth entrückt.  
Für Deine Treue, für Dein liebend Walten  
Empfängt Dein Glaube jetzt den Gnadenlohn.  
Für Dich wird nie die Lieb' in uns erkalten,  
Sie folgt Dir nach bis zu des Höchsten Thron.

Drum ruhe wohl! Aus jenen lichten Fernen  
Schau' liebend stets Dein Geist auf uns herab;  
Wir blicken auf voll Hoffnung zu den Sternen,  
Im Christen-Glauben schaut das Auge auf Dein Grab.  
Wenn wir auch einst aus dieser Welt geschieden  
Und unser Geist enteilt zu lichten Höh'n,  
Dann wehet auch um uns der Seel'gen Frieden,  
Dann werden hochbeglückt wir dort uns wiederseh'n.

Gottlieb Scholz, als Ehegatte.

Gottfried Scholz, als Sohn.

Karol. Scholz geb. Uberschär, als Schwiegertochter.

6388.

### Denkmal der Liebe

auf das Grab der so früh dahingeshiedenen Jungfrau

**Johanne Ernestine Wosemann**,

herzlichgeliebte Pflegetochter des Baurgutsbesizers Gottfried  
Schwabe und dessen Ehefrau zu Alt-Jäschwitz.

Sie starb nach vielen Leiden den 30. August 1860 in einem  
blühenden Alter von 24 Jahren.

Ruhe sanft im dunklen Schooß der Erde,  
Wo der Friede Gottes Dich erquickt;  
Gott rief Dich, daß ew'ges Heil Dir werde,  
Weil Du stets die Deinen hast beglückt!  
Treu in Liebe, hast Du Gott vertraut,  
Darum wurdest Du zur Himmelsbraut.

Ja der Glaube war ihr Trost hienieden,  
Wenn die Leiden nahten ohne Zahl;  
Weder Angst noch Furcht raubt ihr den Frieden,  
Ihren Heiland lieb' sie auch bei Dual!  
Darum lohnte Gott auch ihr Vertrauen,  
Denn ihr fester Glaube ward zum Schauen!

Ach! wir suchen sie vergeblich hier auf Erden  
Die Theure, die uns Ein und Alles war!  
Wie lieblich theiltest Du mit uns Beschwern,  
Wie willig sowohl Freuden als Gefahr!  
Wer kann so redlich wohl, wie Du, es meinen?  
Nur wer Dich kannte, weiß, was wir beweinen.

Als fromme Christin lebtest Du hienieden,  
Wie arglos, redlich, bieder war Dein Sinn!  
Und als ein langes Siechtum Dir beschieden,  
Da littest Du als fromme Dulderin.  
Mit Gott's Ergebenheit in Angst und Schmerzen  
Entrang Dein letzter Seufzer sich dem Herzen.

Kühles Grab, in Deinen dunklen Räumen  
Ruhet sie, von Hoffnung oft erstreut;  
Ach, ihr Hoffen raubt Du ohne Säumen,  
Decktest sie mit einem Todtenkleid!  
Doch hast ird'che Hoffnung Du zerstört,  
Gott hat schön're Freuden ihr gewährt!

Ruhe sanft, Dir folgt der Pflege-Ältern Segen,  
Unfre Liebe stirbt im Grabe nicht!  
Fröhlich wandle nun auf Sternennegen,  
Deine Freud' stür' unsre Trauer nicht!  
Was mit Schmerz wir sahen hier vergeh'n,  
Werden einst in Freud' wir wiederseh'n!

Gewidmet von  
einer theuren Freundin **Christiane Wosemann**.  
Ob.-Großhartmannsdorf, den 30. August 1860.

6398.  
auf das Grab des am 28. August 1860 zu Lahn gestorbenen  
Königl. Steuer-Einnehmers a. D.

## Herrn Kallert

aus Hermsdorf u. R.

Des Schmerzes Sang, der Trauer erste Klage  
Zieht leis durch mildbewegte Abendluft;  
O, säuf'le lauter, banges Lüftchen! Sage:  
Wehst Du aus schauerlicher Todtengruft?

„Er ist nicht mehr!“ tönt es von Mund zu Munde;  
Und fernhin ruft's das Echo klagend nach.  
Bang drang des Todes ernste Trauerkünde  
Nach Thal und Höhn: „Ein biedres Herze brach!“

Der Gattin ist der treu'ste Freund entrisen,  
Den Kindern brach das beste Vaterherz.  
Entrückt der Heimath muß' der Tod Dich küssen,  
Da schwang Dein freier Geist sich himmelwärts.

Wohl rinnt die heiße Zähre treuer Liebe;  
Wohl klagt das Herz, das Dich gekannt, verehrt;  
Der Freund seufzt Schmerzbeug mit Wehmuthsstribe:  
„Er war der Liebe, ist der Thränen werth!“

Doch soll an uns, die wir Dich still beweinen,  
Dies himmelsüße Trosteswort ergeb'n:  
„Dort, dort in Paradieses sel'gen Hainen  
Wird unser Herz Dich ewig wiederseh'n!“

Goldberg.

H. St . . . e.

Literarisches.

## Glückstern!

Die zweite Auflage des vorstehend genannten Lieferungs.

Allen Geschäftsleuten wird der in Stuttgart erscheinende

## Allgemeine deutsche Telegraph

für geschäftliche Anzeigen von mehr als lokalem Interesse und Correspondenzblatt für  
Kapital, Talent und Arbeit

empfohlen. — Wöchentlich 1 No. — Abonnementspreis pr. Quartal 16 Sgr. — Insertionsgebühren pr. Spaltige Petitzeile 3 Sgr.

Dieses vor 3 Jahren von Dr. L. Gall gegründete Doppelblatt empfiehlt sich als erfolgreichstes Mittel,  
geschäftliche Anzeigen aller Art, nämlich Angebote und Gesuche von Gütern, Kapitalien, Geschäften, Waaren, Fa-  
brikaten, Maschinen, Erfindungen, Gewerbsgeheimnissen, Stellen u. s. w. in der kürzesten Zeit und mit den geringsten  
Kosten über alle Länder deutscher Zunge zu verbreiten.

Bestellungen übernehmen Post und Buchhandlungen, die auch Probeblätter und Prospekte abgeben, wie auch für  
Liegnitz und Umgegend Herr C. Heidemann,

welcher Inserate für das Blatt jederzeit übernimmt, um den Herren Inserenden die großen Portokosten des direkten  
Verkehrs zu ersparen.

Nach dem, was vorstehend von der Expedition des Telegraphen gesagt worden, erlaube ich mir, mich Allen, die  
sich bei diesem Unternehmen betheiligen wollen, zur Annahme von Abonnements und Inseraten zu empfehlen. Ich erbitte  
mir alle Aufträge schriftlich, da ich keine Stunde mit Bestimmtheit angeben kann, wo ich in meiner Wohnung zu treffen  
bin. Auswärtige Correspondenz erbitte ich franco. Probe-Nummern und Prospekte liegen in hiesigen Gasthöfen und  
Weinhandlungen aus.

6422.

Hirschberg.

## Cirque national von Reimschüssel.

Mittwoch, den 5. September findet in dem Circus auf dem Schützenplan keine Vorstellung statt.  
Während der Thierschau: In dem großen geschlossenen amerikanischen Circus am Armenhause:  
Mehrere außerordentliche Vorstellungen der höheren Reitkunst und Pferdebedressur, ausgeführt durch ein  
zahlreiches Damen- und Herren- Personale und von 26 schönen, vorzüglich dressirten Pferden.

Donnerstag, den 6. September und Freitag, den 7. September, Abends 8 Uhr: Große Vor-  
stellung in dem Circus auf dem Schützenplan. — Das Nähere durch die Tageszettel.

werkes ist dem Prospekt entsprechend pünktlich im Mai d. J.  
bereits fertig erschienen. Diejenigen Abonnenten also, die  
das Werk noch nicht vollständig erhalten haben, wollen dies  
blos der Nachlässigkeit ihres Expedienten zuschreiben. Die  
W. Rosenthal'sche Buchhandlung (Julius Berger  
in Hirschberg, Langstraße Nr. 15 wird die Güte haben, Mel-  
dungen der verehrlichen Abonnenten, welche den Schluß des  
Wertes wünschen, entgegenzunehmen und die gemachten Be-  
stellungen baldigst und pünktlich auszuführen.

Breslau. Die Verlagsbuchhandlung.

6369. Im Commissionsverlage von A. Lehmkühl & Co.  
in ALTONA erschien so eben, und ist vorrätzig bei:  
Ernst Nesener in Hirschberg:

## Die Kräuterkur

in ihrer Anwendung in der berühmten An-  
stalt des königl. hannov. Heildirectors

Fr. Lampe

zu Goslar am Harzgebirge.

Nunmehr zu allen Jahreszeiten und an allen  
Orten ermöglicht durch

Dr. La Croix.

Aus dem Englischen.

Geheftet. Preis 7 1/2 Sgr.

Es bedarf wohl nur der Nennung des weit und breit  
berühmten Namens, der obigen Anstalt und ihres ver-  
dienstvollen Begründers, um die Aufmerksamkeit und das  
Interesse eines jeden Leidenden für diese Broschüre zu  
fesseln.

## Sitzung der Stadtverordneten

Freitag den 7. September, Nachmittags 2 Uhr.

Verpflichtung des erwähnten Rathsherrn Apotheker Werner. — Bewilligung eines Beitrages zu dem, dem Minister von Stein zu errichtenden Denkmale. — Notatenbeantwortung zu den Rechnungsextrakten ersten Quartals c. — Rückäußerung des Magistrats in Deputations-Angelegenheiten. — Bewilligung von 48 Thlr. 8 Sgr. 1 Pf. Holzschlagelöhnen. — Sparkassenabschluss pro Juli. — Zurückweisung der Richtigkeitsbeschwerde gegen die Commune Hirschberg die Hartauer Brücke betreffend. Großmann, St.-V.-B.

## Der Thoma'sche Gesang-Verein

beginnt Mittwoch den 19. September 1860.

Der Vorstand.

Am Thierschau-Feste  
Souper auf Gruner's Felsenkeller

à Couvert 15 Sgr.

Anmeldungen bis Mittwoch früh bei Herrn Siegemund oder im Bureau des Thierschau-Comités.

Abend findet Illumination und Concert von der Elger'schen Kapelle statt.

6405. Unterzeichnete fordern die hiesigen im Rest stehenden Schuhmachergesellen auf, die Krankenbeiträge für den Monat August bis zum 9. c. abzuliefern, sollten es die genannten Gesellen nicht im Stande sein, so werden wir nach § 5 des Statuts verfahren.

Hirschberg, den 3. September 1860.

Mangliers, Jüngling,  
Lademeister. Altgefelle.

Der provisorische Vorstand des am 90sten Geburtstage A. v. Humboldt's gestifteten „Humboldt-Vereins“ ladet seine Genossen, wie die Mitglieder aller für Volksbildung wirkenden Vereine zu dem

## zweiten Humboldt-Tage,

Sonabend den 15. September,

auf der Grödigburg ein.

Früh 10 Uhr: Besprechung etc.

Von Mittag 1 Uhr an: Vorträge.

Einen derselben hat Herr Professor Kosmäßler aus Leipzig (auf dessen Anregung sich der Verein gebildet) freundlichst übernommen.

G. Keller. Th. Delsner. N. Sackse.  
(Löwenberg.) (Breslau.) (Löwenberg.)

Alle Zeitungen und Lokalblätter werden um unentgeltliche Aufnahme dieser Aufforderung ersucht.

z. Tr. a. d. K. 10. IX. 5. R. u T. I. Goldberg.  
6396.

## Druckfehler-Berichtigung.

Im 1sten Verse der in der Ersten Beilage zu Nr. 70 des diesjährigen Boten aus dem Riesengebirge abgedruckten Abschiedsworte Sr. Hochwürden, des verstorbenen Kgl. Superintendenten a. D. und Past. prim. Herrn Börner soll es Zeile 3 heißen: „Dann“ statt „Drum“.

Im Handelskammer-Bericht in vor. Nr. 70 des Boten ist 2. Spalte, Seite 1106, Zeile 10 von oben statt Hüttenverlehr — Güterverlehr zu lesen.

## Auntliche und Privat-Anzeigen.

4182.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Johann Bänisch gehörige Bauergut No. 11 zu Voigtsdorf, gerichtlich abgeschätzt auf 5500 Thlr., worauf ein auf jährlich 59 Thlr. 18 Sgr. veranschlagtes Ausgedinge haftet, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 20. December 1860, Vorm. 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Richter an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Parteien-Zimmer No. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg den 1. Juni 1860.

Königliches Kreis-Gericht I. Abtheilung.

5581.

Nothwendiger Verkauf.

Die den Handelsmann Schüller'schen Erben zu Volkersdorf gehörigen Grundstücke, nämlich:

- die Gärtnerstelle No. 107. Volkersdorf, abgeschätzt auf 525 rthl.;
- die Häuslerstelle No. 108. Volkersdorf, abgeschätzt auf 80 rthl.;
- die Gärtnerstelle No. 22. Volkersdorf, abgeschätzt auf 1200 rthl.;
- die Landung No. 1. Volkersdorf, abgeschätzt auf 450 rthl.

zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taren, sollen

am 6. Oktober c., Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekanntenen Realpräventenden werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem unterzeichneten Gericht zu erheben.

Meßersdorf, den 5. Juni 1860.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

5699.

Freiwillige Subhastation.

Die den Bauer Gottlieb Ritter'schen Erben gehörigen Grundstücke zu Zobten, nämlich:

1, das Bauergut No. 10, taxirt auf 7629 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf., 2, das Ackerstück No. 38, taxirt auf 360 Thlr., sollen im Wege der freiwilligen Subhastation an hiesiger Gerichtsstelle

den 17. September c., Vormittags 11 Uhr, verkauft werden, wozu bietungs- und pachtungs-fähige Kauf-lustige vorgeladen werden.

Die Tare und die Kaufsbedingungen sind im Bureau II einzusehen. Löwenberg den 27. Juli 1860.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

5707. **Auction.**  
Die bei der hiesigen öffentlichen städtischen Pfandleih-Anstalt auf die Pfandscheine

Nr.	2136.	2443.	2548.	2763.	2956.	3033.	3076.	3220.	3306.
=	3309.	3310.	3336.	3549.	3580.	3588.	3681.	3739.	3825.
=	3961.	4053.	4198.	4239.	4467.	4471.	4474.	4512.	4534.
=	4548.	4586.	4725.	4767.	4770.	4794.	4806.	4860.	4874.
=	4886.	4910.	4978.	5005.	5039.	5069.	5077.	5123.	5134.
=	5181.	5191.	5220.	5229.	5030.	5275.	5296.	5323.	5377.
=	5403.	5436.	5438.	5439.	5462.	5463.	5469.	5487.	5491.
=	5496.	5508.	5510.	5521.	5539.	5550.	5563.	5565.	5571.
=	5572.	5574.	5575.	5577.	5581.	5583.	5586.	5589.	5595.
=	5596.	5597.	5609.	5614.	5618.	5641.	5642.	5647.	5648.
=	5652.	5656.	5660.	5661.	5669.	5671.	5675.	5681.	5695.
=	5696.	5701.	5702.	5705.	5712.	5713.	5715.	5719.	5722.
=	5724.	5734.	5735.	5736.	5740.	5741.	5744.	5750.	5767.
=	5768.	5790.	5795.	5799.	5801.	5805.	5807.	5812.	5824.
=	5825.	5828.	5831.	5833.	5835.	5840.	5848.	5857.	5874.
=	5875.	5880.	5882.	5883.	5888.	5892.	5893.	5894.	5897.
=	5899.	5903.	5907.	5912.	5913.	5914.	5917.	5920.	5930.
=	5932.	5935.	5939.	5940.	5943.	5945.	5946.	5948.	5952.
=	5953.	5954.	5956.	5957.	5964.	5968.	5971.	5973.	5974.
=	5975.	5977.	5983.	5984.	5985.	5993.	5994.	5995.	5996.
=	5997.	5999.	6004.	6007.	6015.	6016.	6018.	6022.	6030.
=	6031.	6033.	6036.	6041.	6042.	6044.	6047.	8048.	6050.
=	6057.	6060.	6061.	6064.	6065.	6067.	6071.	6077.	

verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Zinn, Betonen, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken in verschiedenen Stoffen, Wäsche, leinene und baumwollene Stuhlwaaren u. s. w. sollen

Donnerstag, den 4. Oktober 1860,  
von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, auf hiesigem Rathhause im Stadtverordneten-Sitzungs-Zimmer gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Es steht jedoch den Eigenthümern der Pfänder frei, bis zum öffentlichen Verkaufstermine Donnerstags während den gewöhnlichen Amtsstunden, gegen Zahlung des Darlehens, der rückständigen Zinsen und der Auktionskosten (pro Thaler 1 Sgr.) ihre Pfänder einzulösen, wozu sie hiermit nochmals aufgefordert werden.  
Greiffenberg, den 1. August 1860.

Der Magist r a t.

6406. **Dankfagung.**  
Für die uns zu Theil gewordene schnelle Hilfe bei dem am 25. Aug. c. Abends 11 Uhr betroffenen großen Brandunglück,

6419. Wegen Umbau des Gewölbes befindet sich mein  
**Gold- und Silberwaaren-Lager**  
vom 6ten d. M. ab bis zur Vollendung des Baues im 1sten Stock; dies zur gütigen Beachtung.  
Fr. Schliebener.

**Extra-Zug von Freyburg nach Breslau**  
Sonntag, den 9. September 1860

**Abfahrt von Freyburg:** Morgens Punkt 7 Uhr 15 Minuten.  
**Abfahrt von Breslau:** Abends Punkt 7 Uhr 15 Minuten.  
Billets für die Hin- und Rückfahrt, pro Person 16 Sgr., sind bis Freitag den 7. September, bei dem Unterzeichneten in Empfang zu nehmen.  
**C. M. Leopold.**



fühlen wir uns gedrungen, den Läßlichen Gemeinden Eichberg, Schildau, Lomniz und Maimalbau, welche ihre Spritzen hierher befördert haben, nebst den dabei thätigen Mannschaften, so wie insbesondere Allen in der Gemeinde Eichberg, welche zur Hilfeleistung herbeigeeilt waren und uns ihre schnelle und kräftige Hilfe haben angeeignet lassen, unsern herzlichsten Dank dafür öffentlich abzustatten, mit dem Wunsche, daß Gott Alle vor ähnlichen Unglücksfällen bewahren wolle.  
Schildau, den 1. September 1860.

**Chr. Hiersemann, Schmiedemeister,**  
nebst Frau und Tochter.

**Zu verpachten.**

6241. Vom 7. September a. c. ab soll die hiesige wilde Fischerei auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden und ist deshalb auf Donnerstag, den 6. September, ein Termin anberaumt, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden. Dominium Maimalbau, den 27. Aug. 1860.

**Anzeigen vermischten Inhalts.**

Der **Wigandsthaler Jahrmarkt**

wird den 17. und 18. September c. abgehalten werden.  
6363. Der Gemeinde-Vorstand.

Bei seinem Abgange nach B e u t h e n a. D. sagt allen Bekannten und Freunden ein herzliches Lebewohl  
Schmiedeberg, den 1. September 1860.  
Louis Dünnebie r.

**6366. Wohnungsveränderung.**

Meine Wohnung ist von jetzt ab: äußere Burgstraße, beim Schneidermeister Herrn Cyner.  
Hirschberg. B. C. Muschner, Hebamme.

6298. Die der Kammerjungfer K. Oscheja hieselbst öffentlich angethane Beleidigung widerrufe ich hiermit und leiste öffentliche Abbitte, indem ich der K. Oscheja nichts nachzusagen vermag.  
Neudorf am Gröbischberge, den 24. August 1860.  
Marie Philipowsta.

6431. **Zahnärztliche Anzeige!**

Mittwoch den 5. und Donnerstag den 6. d. M. bin ich in Hirschberg zu sprechen im schwarzen Adler.

Neubaur, Zahnarzt.

6390. Einem geehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Ofenbaumeister** etabliert habe, und Racheöfen aller Art zu den billigsten Preisen stets vorräthig halte. Ich bitte um gültige Aufträge unter Versicherung reellster Bedienung.

Landeshut, d. 3. Sept 1860. Wilhelm Flegel, Töpfer und Ofenbaumeister.

6403. Hiermit zeige ich an, resp. bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich unter keinerlei Umständen für von meinem Manne gemachte Schulden, mit meinem Vermögenseigenthum hafte und dafür aufkomme, ebenso auch vor dem Ankaufe oder Verfaße mir gehöriger Mobilien-Gegenstände, Bekleidungsstücke, Betten, Pfandzettel u. warne, da ich diese Gegenstände unter jeden Umständen auf Kosten und Gefahr Derjenigen, bei denen solche verfaßt oder verkauft werden, als mein Eigenthum wieder reclamiren werde.

Schmellwitz, den 24. August 1860.

Die verehel. Lohnbiener John, Theresia geb. Francke.

**Verkauf = Anzeigen.**

6393. Ein in der Nähe zweier Kirchen gelegener, sehr freuqenter **Geriçhtskreiß** sam mit vollständigem Inventar und 30 **Breslauer Schreffl Areal**, bestehend in Aedern bester Qualitè, Wiesen und Garten, ist bei Anzahlung von 1000 Thlr. sofort zu verkaufen.

Goldberg den 2. September 1860.

**Restaurations = Verkauf.**

Aus Gesundheits-Rücksichten in der Familie des Besitzers ist ein zu **Görlitz** in der reizendsten Lage des Parkes gelegenes **Restaurations- und Kaffe-Garten-Grundstück** nebst **Billard, Tanzsaal, Regelpbahn, großem Obstgarten und Wiese**, mit großen, sich im besten Zustande befindenden Lokalitäten, die sämmtlich mit Gas beleuchtet werden, mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Kaufpreis 8500 Rthl. preuß. Courant. — Näheres auf frankirte Anfragen unter der Adresse: **F. P. Nr. 5, Plattnergasse Nr. 2, Görlitz.**

6432. Unterzeichneter beabsichtigt seine ihm eigenhümlich zugehörige **Schmiede mit 2 Feuern No. 23** zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer **Gärtner Borrmann** in Zobten.

6264. In einer der größten Städte **Schlesiens** ist ein **Schant- und Logis-Haus** aus freier Hand sofort zu verkaufen. Die Lage desselben ist sehr gut, Verkehr bedeutend. Zinsenertrag von 10 Mille. Kaufpreis 7300 rthl., Anzahlung gering und nach Umständen. Das Nähere in Liegnitz bei **C. Heidemann.**

6203. **Verkaufs = Anzeige.**

Eine angenehme Besitzung in schönster Gebirgsgegend mit neuem herrschaftlich gebauten **Wohnhause** von 9 Stuben nebst **Zubehör, Blumen- und Gemüsegarten**, ist bei beliebiger Anzahlung, mit oder auch ohne die dazu gehörenden **Aedern** sofort zu verkaufen. Nachweis erteilt die **Expedition des Gebirgsboten.**

6436 **Ein Gut** von 110 M. Ader, 24 M. Wiesen, neuen massiven Gebäuden, 1/2 Stunden von der nächsten Stadt, ist für 8500 rthl. zu verkaufen. Comm. G. Meyer.

6397. Eine **Holländische Windmühle**, rentenfrei, wozu 16 Schffl. Grundstücke, ist mit der diesjährigen Ernte und vollständigem Inventarium für den festen Preis von 2500 rthl. und mit 8 oder 900 rthl. Anzahlung zu verkaufen durch **C. Weigel** in Falkenhayn.

6399. In einer kleinen Stadt an der **Oder** ist zu verkaufen ein massives, am Markte gelegenes **großes Haus**, mit 110 rthl. Mietz-Ertrag, excl. der Wohnung und Laden für den Besitzer. Im Hofe eine massive Scheune und eine dgl. Remise mit Stampfwerk, großen Garten und 40 Morg. Feld und Inventarium. Kaufpreis 5000 rthl. mit 1500 rthl. Anzahlung. Ein **Holzhandler** würde hier mit **Lobe** sehr gute Geschäfte machen. Nähere Auskunft giebt Herr **Glasmeister Müße** in Lauban.

6402. Das **Freigut Nr. 38** zu **Neudorf**, eine Stunde von **Schweidnitz**, 1 1/2 Stunde von **Freiburg** entfernt, mit 94 Morgen Ader und 2 Morgen Wiese erster Klasse, Gebäude massiv, 1840 sämmtlich neu erbaut, ist mit sämmtlicher Ernte, sowie mit lebendem und todttem Inventarium aus freier Hand, ohne Vermischung eines Dritten, zu verkaufen. Der Kaufpreis, sowie die Anzahlung wird durch persönliche Besprechung festgestellt. Ernstliche Käufer können sich daher zum sofortigen Abschluß des Kaufes beim Unterzeichneten jederzeit einfinden. **Gottlieb Reich.**

6175. **Mühlverkauf.**

Eine im **Waldburger Kreise** stehende ganz neue **Wodwinbmühle** ist zum sofortigen Abbruch bald zu verkaufen. Näheres theilt der **Commissionair C. G. Rutschewich** in **Gottesberg** mit.

**Feinster Riesengebirgs-**

**Simbeersyrop und Kirschsyrop,**

beide ganz klar, empfiehlt in großen und kleinen Quantitäten **Hirschberg.** **Carl Samuel Häusler** vor dem **Burathore.**

6404. **Gummi-Bäume** offerirt der **Kunstgärtner Schumann.**

6407. **Gerichtsw. No. 12**, in der vormaligen **Widemann'schen** Besizung, werden **Montag, den 10. dieses, früh 9 Uhr. 16 Rübè, 1 Kalbe und 2 starke Ochsen** gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Auch sind daselbst noch circa 20 Morgen **Riesel-Wiese** nicht theuer zu verkaufen. **May.**

**Echten homöop. Gesundheits-Caffee v. Dr. Lutz, Spielfarten, jeder Gattung, 6380.** empfiehlt **Robert Friebe, Langgasse.**

**Schöne weiße, wie auch andere farbige Fesen** verkauft zu soliden Preisen: **6417.] A. Friebe, Töpfermeister. Schützenstraße.**

\*\*\*\*\*[\*\*]\*\*\*\*\*  
**Die Holzpantoffelfabrik**  
 des **H. D. Feuerstein** in **Sagan**  
 empfiehlt ihr sauber und dauerhaft gearbeitetes Fabrikat zu höchst soliden Preisen.  
 \*\*\*\*\*[\*\*]\*\*\*\*\*



6311.

Mein vollständig assortirtes  
Lager von Zephyr- und Hamburger Wollen,  
en gros & en detail,

empfehle ich meinen geehrten Abnehmern zur gütigen Beachtung.  
M. Urban. Hirschberg. Innere Langgasse.

Güte, Mühen, Cravatten u. Handschuh empfiehlt A. Scholtz.

Die ersten

schlesischen Wollen-Dachpappen-Fabriken  
von J. Erfurt & Altmann in Hirschberg i. Schl.

empfehlen ihr

in Preußen,

Oesterreich und Sachsen

geprüftes Fabrikat



als solides Deckmaterial, welches zeither sowohl allen Elementar-Ereignissen, als auch den verschiedenen klimatischen Einflüssen vollkommen Widerstand leistete, in den zweckentsprechenden Längen von 30 Fuß bei 3 Fuß Deckbreite, auf Verlangen in jeder beliebigen Länge.

Wir übernehmen Lieferungen nach Gewichts-Berechnungen, sowie die vollständige Eindeckung nach  Ruthen und  Klaftern bei billigster Berechnung und liefern Nebenmaterialien in bester Qualität.

6080 Beste Brett-, Mühl-, Theil-, Hest-, Spann- und Schweißsägen, sowie beste englische und westphälische Schneidwerkzeuge, Schlösser, Bänder, Thür- und Fensterbeschläge, vierkantige und runde Drahtlätze, Eisen-, Zink-, Weiß-, Messing und Neusilberblech, engl. Stangenstium, Blei in Mulden, Zuneb.-Lannebaum-, Griff-, Messer-, Büchsfeder- und engl. Gußstahl, Brückenwaagen u. empfiehlt zu den billigsten Preisen

die Eisen-, Stahl-, Messing- und Gußwaaren-Handlung en gros & en détail  
von Emil Herrmann vorm. J. Krummel

in Görlitz, Obermarkt No. 4.

6310. Durch persönlichen Einkauf in den Fabriken ist es mir diesmal nicht nur gelungen, die allernuesten Sachen der für Herbst und Winter erscheinenden Damen-Mäntel u. Jacken, dergleichen auch für Kinder zu gleichzeitig sehr billigen Preisen zu erlangen; sondern auch: daß bis 4. September mein Lager darin auf's Vollständigste sortirt sein wird.

Hirschberg.

M. Urban. Innere Langgasse.

# Wollene Schlaf-, Reise- u. Pferde-Decken empfiehlt A. Scholtz.

**Dr. Pattisons Engl. Sichtwatte,**  
 Heilmittel gegen Sicht u. Rheumatismen aller Art,  
 als: gegen Gesicht-, Hals- u. Zahnschmerzen u.;  
 in ganzen Packeten à 8 Sgr. und halben Packeten à 5 Sgr.  
 nebst Gebrauchs-Anweisung im Haupt-Depot bei  
**Eduard Nickel,** Berlin, Breite-  
 straße 18.  
 Depot in Hirschberg bei Friedr. Schliebener, Schildauerstr.

Des Königl. Preuß.



Kreis-Physikus

**Doctor**

**Koch's**

**Kräuter-**

**Bonbons**

wirken lösend und mildern gegen Husten, Heiserkeit,  
 Grippe, Katarrh, u. Sie unterscheiden sich nicht  
 nur durch diese ihre wahrhaft wohlthuenden Eigen-  
 schaften sehr vortheilhaft von den so oft angepriesenen sogen-  
 nannten Caramellen, Ottonen, Pâte pectorale u., sondern  
 sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders da-  
 durch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht  
 ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche kei-  
 nerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung  
 erzeugen oder hinterlassen.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons werden in länglichen  
 Schachteln à 10 Sgr. und 5 Sgr. in allen Städten Deutsch-  
 lands verkauft; für Hirschberg befindet sich das allei-  
 nige Depot bei **J. G. Diettrichs Wwe.**

**Feines, reines, trocknes Knochenmehl,**  
 eigenes Fabrikat, offerirt pr. C. 2 1/2 Rthlr.  
**Erdmannsdorf. 6365. C. Moriz.**

**Instrumenten-Offerte!**  
**Gust. Müllers Instrumenten-Handlung in Liegnitz**  
 empfiehlt u. A. uen, in Polster engl. Mech. Pianino,  
 Tafelform, ein Harmonium; -- gespielt aber in sehr  
 gutem Stande, einen starken Salon-Stückflügel mit  
 Janitscharen-Musik, einen Mahagoni-Flügel 7 oct,  
 einen kleinen birkenen Flügel, ein Mahagoni-, ein Kirichbaum-,  
 ein 6 oct. Tafel-Instrument, Messing- u. Streich-Instrumente,  
 Pauken, mehre große Trommeln u. Schiller-Voofe!

6386. Vier noch brauchbare Zugochsen,  
 Zwei große Kühe,  
 100 Stück Brackhase, darunter 50 Stück starke Schöpfe,  
 sowie 20 Stück Suaferkel (englische Race)  
 bietet zum Verkauf das Dom. Leipe, Kreis Jauer.

6079. Zu Conditorei gehörig:  
 ganz vollständiges Inventarium ist sehr billig zu ver-  
 kaufen. Näheres durch francirte Anfrage bei  
**Otto Lehmann** in Freystadt Nd.-Schl.

6411. **Neue Seringe**  
 in sehr schöner Qualität empfiehlt **August Hein.**

6423. Ein schon gebrauchter, sehr großer, birkener  
**Säulentisch** steht zum billigen Verkauf im Meubel-  
 Magazin des **Ferdinand Wittig.**

6427. Neue Schottische Seringe empfing und em-  
 pfehlte: **Berthold Ludewig.**

6428. Neue Schottische Voll-Seringe,  
 Emdner Matjes-Seringe und  
 Brabantter Sardellen  
 empfehlen in bester Qualität:  
**J. G. Hanke & Gottwald.**

6430. Gute Sorten Tafellobst sind zu haben beim  
 Kunstgärtner **Weinhold.**

6008. **Giesmannsdorfer Preßhefe,** stets in  
 bester Qualität, offerirt **Aug. Böfel** in Ober-Schmiedeberg.

## BILLARD-FABRIK des A. Wahsner in Breslau, Nicolai-Strasse Nr. 55,

empfehlte eine Auswahl Billards, engl. Kreistegel-  
 bahnen, Centrifugaltegelbahnen, Quees und ge-  
 drehte Queesleder. Das Verleihen der Billards wird zu  
 realen Preisen unter Garantie sauber ausgeführt. 5547.

6244. Feines und reines Knochenmehl  
 offerirt den Centner zu 2 Thlr. 15 Sgr.  
 die Knochenmehlfabrik zu Löwenberg **Gude & Comp.**

**Photogène-Solaröl- & Camphinelampen,**  
 elegant gearbeitet, unter Garantie, außerordentlich billig zu  
 erhalten aus der Lampen- u. Blechblumenfabrik  
 Bibrach (Württemberg) **Consoni Rheinhardt.**  
 1860. [6201.]

6343. Eine kupferne Brantweinblase, noch brauchbar,  
 ist billig zu verkaufen bei dem Kupferschmiedemstr. **Thomas**  
 in Hirschberg.

6381. **Niederlage**  
 des **S. Bergmann'schen Augentwassers**  
 bei **Robert Friebe** in Hirschberg.  
**S. Bergmann in Breslau.**

**Kauf = Besuche.**  
 6424. Ein leichter, kleiner Kahn wird zu  
 kaufen gesucht in der Spinnerei auf der Hofenau in  
 Hirschberg.

6395. **Apfel zum Pressen kauft:**  
Heinrich Gröschner in Goldberg.

6266. **Eine Quantität Preiselbeeren**  
in allen Posten kauft und zahlt die höchsten Preise:  
Waldburg i/Schl. **Fr. Sohn.**

6232 **Flachs, Pfsden, Hadern, Knochen** u. kauft zu den  
höchsten Preisen **Herrmann Stödel** zu Friedberg a/D.  
Greiffenberger Straße 289.

6370. **Kaufgesuch.**  
Glattes buchnes Stamm- sowie Scheibholz kauft  
Schmieberg. **Högelheimer, Böttchermeister.**

6384. **Zu vermieten**  
und am 1. October zu beziehen: der zweite Stock meines  
Hauses, Ring und Seibauerstraßen-Ecke, welcher zur Zeit  
noch vom Herrn Obristleutnant v. Malkitz bewohnt wird.  
**Bettauer.**

6429. Die zweite Etage, Schulgasse 109, bestehend aus 4  
Stuben nebst Zubehör, ist von Michaelis ab zu vermieten.  
verw. **Schöbel.**

6246. **Zu vermieten.**  
Große, auch kleine herrschaftliche Quartiere, mit, auch ohne  
Pferdestall und Wagenremise; wenn es gewünscht wird, auch  
ein für sich bestehendes Haus, sind zu vermieten und zu  
jeder Zeit zu beziehen beim **Maurermeister C. Wehner.**  
Warmbrunn. **Hermisdorfer Straße.**

### Personen finden Unterkommen.

6389. Ein Malergehülfe und ein Anstreicher finden  
bald Arbeit beim **Maler Kretschmer** in Greiffenberg.

6410. Ein brauchbarer und nüchternen Kutscher,  
welcher sich als solcher legitimiren kann, findet bald oder zu  
Michaeli einen Dienst bei **Ulmann,**  
Hirschberg, im Septbr. 1860. **Maurer- u. Zimmermeister.**

6374. Ein Kandidat oder Student, gleichviel wel-  
cher Fakultät er angehört, der befähigt ist für die oberen  
Klassen eines Gymnasii oder einer Real-Schule vorzu-  
bereiten, findet bei einer vornehmen Familie unter höchst  
günstigen Bedingungen einen Hauslehrer-Posten.  
Auftrag und Nachweis **Kaufmann N. Felsmann**  
in Breslau, Schmiebrücke Nr. 50.

6375. In einem angesehenen achtbaren Hause erhält  
ein wohlgebildetes, gut empfohlenes Fräulein ein  
Placement als Gesellschafterin.  
Auftrag und Nachweis: **Kaufmann N. Felsmann**  
in Breslau, Schmiebrücke Nr. 50.

6377. Eine geprüfte Gouvernante, die in Sprachen  
und in der Musik u. einen gebiegenen Unterricht erteilt  
und gute Zeugnisse hierüber besitzt, kann mit hohem  
Gehalte placirt werden.  
Auftrag und Nachweis **Kaufmann N. Felsmann**  
in Breslau, Schmiebrücke Nr. 50.

6376. Ein Handlungs-Buchhalter, der eine  
saubere Handschrift sich aneignete, mit der Correspondenz  
und sämtlichen Comptoir-Wissenschaften vertraut sein  
soll, findet in einem größeren Handlungshause eine pas-  
sende und einträuliche Stellung.  
Auftrag und Nachweis: **Kaufmann N. Felsmann**  
in Breslau, Schmiebrücke Nr. 50.

### Personen suchen Unterkommen.

6281. **Ein Commis,**  
gelernter Specerist, welcher sich noch in Condition befindet  
und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bald oder zum  
1. October ein anderweitiges Engagement. Gefällige Nach-  
fragen werden unter **R. J. poste rest. Schweidnitz** erbeten.

6219. Ein in jeder Beziehung im Maschinensache erfahrener,  
praktischer Maschinenführer, ein junger kräftiger Mann,  
Eisenarbeiter, welcher seit einer Reihe von Jahren im Ma-  
schinensache arbeitet, sucht veränderungshalber eine ander-  
weitige Stellung. Nachweisung giebt die Exped. d. Boten,  
wobei Zeugnisse über seine Fähigkeit zur Durchsicht depo-  
nirt sind.

6262. Ein militärfreier, verheiratheter Mann, aber nur  
mit einem Kinde, der die besten Zeugnisse über Nüchternheit  
und Treue aufzuweisen hat, der alle landwirthschaftliche Ar-  
beit versteht und 10 Jahr bei einer Herrschaft gedient hat,  
auch lange Jahre im herrschaftlichen Kutschestall als zweiter  
Kutscher beschäftigt war, sucht zu Michaeli oder Weihnachten  
einen Dienst als Kutscher oder Bogt, gern würde er auch  
einen Posten annehmen, wo er Kutscher sein, aber zugleich  
die Landwirthschaft bestellen muß. Näheres in der Exped.  
des Boten im Riesengebirge.

### Lehrlingsgesuche.

6272. Einen Lehrling nimmt an  
**Ende, Stellmachermeister** in Herischdorf.

6265. Ein junger Mann von rechtlichen Eltern, welcher mit  
den nöthigen Schulkenntnissen versehen, sich dem Kaufmanns-  
stande widmen will, findet im Monat October, oder spätestens  
Termin Weihnachten in einem Eisengeschäft Aufnahme. —  
Lehrgeld wird nicht beansprucht. Schriftliche Meldungen  
wird die Redaction d. Bl. zu übernehmen die Güte haben.

6401. Ein gesunder, kräftiger Knabe mit den nöthigen Schul-  
kenntnissen, welcher Lust hat, die Handlung zu erlernen, fin-  
det bald ein Unterkommen. Bei wem? theilt die Expedition  
dieses Blattes mit.

6180. **Lehrlings-Gesuch.**  
Ein Sohn rechtlicher und gebildeter Aeltern, welcher Lust  
hat Kaufmann zu werden und die nöthigen Schulkenntnisse  
besitzt, wird sogleich oder zu Michaeli als Lehrling gesucht  
von **E. F. Stempel's Erben** in Jauer.

6373. In der **C. Lips'schen Buchdruckerei** in Lan-  
deshut kann ein junger Mann als Lehrling ein Unter-  
kommen finden.

6367. **Als Lehrling**  
findet ein junger Mann in meinem Colonial-Waaren-Ge-  
schäft, unter annehmbaren Bedingungen, zum 1. October  
oder auch bald eine Stelle.

**Robert Noske** in Bunslau.

6382. Für ein Material-Waaren-Geschäft wird ein Knabe mit den nöthigen Kenntnissen als Lehrling gesucht. Nachweis giebt die Expedition des Boten.

**G e f u n d e n.**

6416. Sonnabend, den 4. August c., ist auf dem Fußwege hinter Grunau eine fast neue Militärmütze in einem Tuche gefunden worden. Verlierer melde sich bei der Polizei-Behörde zu Ober-Langenu bei Lähn.

6372. Ein weiß und braun gefleckter Wachtelhund hat sich am 29. August zu mir gefunden. Verlierer melde sich beim Müllermeister Friedrich in Boberröhrsdorf.

6359. Es hat sich vor Kurzem ein kleiner brauner Stubenhund zu mir gefunden, welcher ein grünes Leder-Halsband umhat, worauf gezeichnet W. P. 26.

Eigentümer kann sich bei Erstattung der Futterkosten und Inserionsgebühren bei Unterzeichnetem selbigen abholen. Weidenpetersdorf bei Hohenfriedberg, 30. August 1860. Wilhelm Grieser, Gutsbesitzer.

**V e r l o r e n.**

6371. Vergangenen Sonntag den 26. August ist ein Um-schlagetuch (schwarz mit Rosen-Rante) vom langen Hause bis zur Weinhalle verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. des Boten abzugeben.

6392. Ein kleiner brauner Hund mit weißen Füßen und weißer Brust ist am 31. August c. in Nieder-Bieder bei Landeshut verloren gegangen. Der jetzige Inhaber desselben wird gebeten selbigen bei Gottfr. Renner in Neu-Reichenau abzugeben.

6385. Ein zugelaufener weißer Hund mit schwarzem Kopfe und langen Behängen kann abgeholt werden beim Häusler Gottlieb Scholz in Maßdorf.

**G e s t o h l e n.**

In der Nacht vom 28. zum 29. August wurde mir mein junger Kettenhund, auf den Namen „Rollo“ hörend, gestohlen. Derselbe ist groß, schwarz mit weißer Kehle, hat eine lang abgestuzte Ruthe und blaue Zehen. Demjenigen, welcher mir gefällige Anzeige macht, daß ich meinen Hund wieder bekomme, sichere ich eine angemessene Belohnung zu. Rauffung, d. 30. Aug. 1860. Klingner, Müllermeister.

**G e l d h e r k e h r.**

6413. 2500, 2000, 1500, 1000 und 500 rthl., sind auf sichere Hypotheten städtischer und ländlicher Besizungen zu vergeben durch Oberamtmann Minor in Hirschberg.

6425. Michaeli sind 50, 100, 150, 2, 4 und 500, 900, 1000 und 1100 rthl. zu vergeben. Commissionair G. Meyer.

6391. 10,000 Rthlr. baares Geld sind hypothekarisch auf Grundstücke zu verleihen. Das Nähere unter A. Z., poste rest. franco Goldberg.

**E i n l a d u n g e n.**

Heute, Mittwoch, den 5. September, Nachmittag,

**Großes Horn-Concert**

auf der Weinhalle zu Hirschberg, ausgeführt vom Musik-Dir. Franke und seiner Kapelle aus Liegnitz, zu welchem freundlichst einladet 6364. Carl Sam. Haensler.

6414. Heute, zum Thierschäufeste, Triomusik und Illumination, wozu freundlichst einladet Mon-Jean auf dem Pflanzberge.

**E i n l a d u n g.**

Mittwoch, den 5. d. M., zum Thierschäufeste Tanzmusik. Sonntag, den 9. d. M., Erntefest, wozu ergebenst einladet W. Thiel im Landhause zu Cunnersdorf.

6325. Sonntag den 9. September ladet zum Erntefest zur Tanzmusik ergebenst ein W. Fischer in Spiller.

**Z u r K i r m e s**

auf Sonntag den 9. und Montag den 10. September ladet in die Brauerei nach Spiller freundlichst ein G. Berger, Brauermeister.

6391. Zur sogenannten Brauerkirmes auf Sonntag den 16., Montag d. 17. und Donnerstag den 20. September ladet hiermit freundlichst ein: Der Brauer Heinrich Köhler in Schwarzwalddau.

**Z u r K i r m e s i n G r e i f f e n s t e i n**

Mittwoch, den 5. September, sowie zur Nachkirmes Sonntag den 9. September, bei stets stark besetzter Tanzmusik, lade ich hierdurch ergebenst ein; für gute Speisen und Getränke, so wie für frische Kuchen werde ich Sorge tragen und bitte um recht zahlreichen gütigen Besuch. A. Beyer, Brauermeister.

**G e t r e i d e - M a r k t - P r e i s e.**

Fauer, den 1. September 1860.

Der Scheffel	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rthl.	fg. pf.	rthl.	fg. pf.	rthl.	fg. pf.	rthl.	fg. pf.	rthl.	fg. pf.
Höchster	3	7	3	2	2	3	1	25	1	—
Mittler	3	—	2	25	2	—	1	18	—	28
Niedrigster	2	20	2	10	1	26	1	13	—	23

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ic. sowohl von allen Königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Inserionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Zeitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältnis. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.